

Akustische Räume in Mittelalter und früher Neuzeit

Geräusche, Laute und Klänge sind ephemere: Sie er- und verklingen und können nicht beliebig reproduziert oder erfahren werden. Und dennoch sind sie ein zentrales Element, um Räume zu erfahren, zu markieren, zu valorisieren oder auch, um sie abzugrenzen. Als Teil einer wissenschaftlichen «History of the senses» steht seit einiger Zeit auch für das Zeitalter der Vormoderne die Analyse von Klängen und Geräuschen im Zentrum des Interesses. Die reflektierten Methoden ermöglichen trotz einer eingeschränkten Quellengrundlage analytische Aussagen über vergangene Klänge und deren kulturelle und soziale Wirkung und Wahrnehmung. Auf der Tagung geht es um die Fortentwicklung und Anwendung des methodischen Zugangs des Spatial Turn für unterschiedliche Raumformationen, in denen Akustik eine Rolle spielt.

Anreise:

Internationales Begegnungszentrum (IBZ) Kiellinie 5, 24105 Kiel
Anfahrt mit dem Bus zum IBZ, Kiellinie 5: Vom Hauptbahnhof ab B3; Linie 41/42 bis „Kunsthalle“ und Fußweg etwa 300 Meter bis zum IBZ folgen.



Akustische Räume in Mittelalter und früher Neuzeit



24.-26.10.2024, Kiel

Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Kiellinie 5

Organisation: Martin Claus, Chemnitz; Gesine Mierke, Bamberg; Gerald Schwedler, Kiel

Veranstaltet vom DFG-Netzwerk 'Lautsphären des Mittelalters'

Bild: Hieronymus Bosch, Garten der Lüste (Hölle), Museo del Prado (gemeinfrei) Design: Lisa Busch

Akustische Räume in Mittelalter und früher Neuzeit

Donnerstag, 24.10.2024

15:00 Interne Besprechung des Netzwerks zur Koordination
der Anthologie

Grundlagen: Klänge. Sphären. Räume

Moderation: Kathrin Kirsch, Kiel

17:00–17:30 Martin Clauss, Gesine Mierke, Gerald Schwedler
Einführung durch die Veranstalter

17:30–18:30 Philip Hahn, Saarbrücken
*Urbane Klangräume der Vormoderne (14.–17. Jahrhundert): Skizzen zu
einer globalen Perspektivierung*

19:00 Abendessen

Freitag, 25.10.2024

Imaginierte Klangräume

Moderation: Christian Scholl, Hildesheim

9:00–9:40 Oliver Huck, Hamburg
Imaginierte Klangräume in der Musik des 14. Jahrhunderts

9:40–10:20 Therese Bruggisser-Lanker, Zürich
*Der Klang als Medium der Transzendenz – Resonanzen im sakralen und
imaginativen Raum*

10:20–10:40 Kaffeepause

10:40–11:20 Daniela Wagner, Wolfenbüttel
Auditive Expansion. Schall und Raum in der Buchmalerei

11:20–12:00 Christoph Schanze, Bamberg
*Am Anfang steht der Vogelsang: Multisensorische Affizierung am locus
amoenus in der mittelhochdeutschen Minnelyrik*

12:00–13:30 Mittagspause

13:30–14:10 Almut Schneider, Göttingen
*Zwischen Vogelsang und Donnerschlag. Ambivalenzen amoener Orte im
höfischen Erzählen*

14:10–14:50 Heike Schlie, Salzburg
*Höllenmusik, paradiesisches Vogelzwitschern und der Lärm der Jagd -
Das Bild als Klangkörper und die Frage der auditiven Imagination*

14:50–15:20 Kaffeepause

Situative und kontrollierte Klangräume I

Moderation: Andreas Bihrer, Kiel

15:20–16:00 Boris Gübele, Göttingen
*Planctusque Northmannorum resonabat in coelo. Die
Lautsphäre der Trauer und des Todes im frühen Mittelalter*

16:00–16:40 Christian Jaser, Kassel
*Der Sound der freien Zeit - Klangräume des Sports in
spätmittelalterlichen Städten*

Abendvortrag und Aperó

19:00–ca. 20:30 Christian Freigang, Berlin
„Schöne“ und „verdrehte Klangräume“

Samstag, 26.10.2024

Situative und kontrollierte Klangräume II

Moderation: Joanna Olchawa, Frankfurt

9:00–9:40 Martin Clauss, Chemnitz
Belliphonie und Raum

9:40–10:20 Julia Samp, Aachen
*Sich aus der Welt zurückziehen oder in die Welt hinausziehen. Deutung
von und Umgang mit der Nicht-Kontrollierbarkeit von Klängen*

10:20–10:50 Kaffeepause

10:50–11:30 Jörg Sonntag, Dresden
*Kreative Dissonanzen? Zum Umgang mit klanglichen Störfaktoren im
religiösen Leben des Mittelalters*

11:30–13:00 Abschlussdiskussion und Zusammenfassung